



© APA/Chris Masec

Die Freiheit, Großes entstehen zu lassen

Seit fast genau einem Jahr führt Clemens Pig die Geschicke der Austria Presse Agentur – ein erstes Bilanzgespräch.

••• Von Dinko Fejzuli
und Gianna Schöneich

Die APA-Gruppe hat 2016 einen Gesamtumsatz von 75,94 Mio. € erzielt – das ist gegenüber 2015 (74,26 Mio. €) ein Plus von 2,3%. Dies geht aus dem Jahresabschluss hervor, der vor wenigen Tagen der Generalversammlung vorgestellt wurde.

Das Konzernergebnis (EGT) lag mit 3,23 Mio. € um rund

824.000 € über dem Jahr 2015, das operative Ergebnis (EBIT) stieg von 2,97 Mio. auf 3,63 Mio. €. Nach dem Wechsel von Peter Kropsch zur deutschen Nachrichtenagentur dpa führt dessen Nachfolge Clemens Pig seit gut einem Jahr die Geschicke der Austria Presse Agentur. **medianet** bat ihn zum ausführlichen Jahresinterview.

medianet: Herr Pig, Sie sind seit 15 Jahren bei der APA tätig und seit nun einem Jahr ihr

Geschäftsführer – wie fällt Ihre bisherige Bilanz aus?

Clemens Pig: Meine Hauptaufgabenstellung war, die Balance zwischen positiven Unternehmenszahlen und erfolgreichen Innovationsprojekten zu halten. Ich habe einen unternehmerischen Blick auf das Unternehmen, setze mich aber auch für eine neue Belebung der Innovation ein. Wir haben in den letzten Monaten eine Reihe von Themen auf die Reise geschickt, wir verfolgen aber auch konsequent die

Kommunikation und Umsetzung der neuen Maßnahmen. Das sind einerseits Maßnahmen, die die APA noch mehr als *Innovations-treiber* positionieren, und andererseits im Innenleben der APA dementsprechende notwendige Rahmenbedingungen schaffen. Wir haben beispielsweise den Verkauf neu strukturiert, parallel haben wir jeden Bereich mit einem ordentlichen Produktmanagement ausgestattet. Außerdem haben wir das APA-media-lab gegründet; hier arbeitet ein